

Wer hat Angst vor dem «gälbe Wägeli»?

Liestal. Eine Hyperwerk-Studentin will das Image von psychisch Kranken aufbessern



Beleuchten die Schattenseiten der Psyche. Die Projektleiterin Naomi Petcher und ihr Assistent Sigi von Koeding mit ihrem «gälbe Wägeli». Foto Pino Covino

MICHEL ECKLIN

Psychosen sind tabu. In einem speziellen Bus kann man mehr über die andere Seite der Persönlichkeit lernen.

Mit einem gebrochenen Bein gehört man sofort ins Spital. Und wer an einer Lungenentzündung leidet, braucht Medikamente. Niemand schämt sich, sich aufgrund solcher klar sichtbarer Beschwerden behandeln zu lassen. Wer hingegen merkt, dass in seinem Kopf etwas nicht rund läuft und dass die Gedanken verrückt spielen, geht nicht sofort zum Psychiater. Eine psychische Krankheit geistert man sich nämlich nicht so ohne weiteres selber ein, zu hartnäckig ist die Angst, dass man jetzt jemand mit einem «Sprung in der Schüssel» sein wird.

Deshalb fressen viele ihre psychischen Probleme in sich hinein, verstärkt durch den Irrglauben, dass ihr Unwohlsein mit etwas gutem Willen wieder weg zu kriegen wäre. Spricht ein Betroffener mit Angehörigen über seine Probleme, fallen schnell abschätzige Sprüche wie: «Dich halt jetzt dann s gälbe Wägeli.»

Manche Eltern fallen aus allen Wolken, wenn ihr Kind zum Psychiater muss. Denn seelische Beschwerden sind in vielen Kreisen tabu. Unter diesen Umständen

den kann es Jahre dauern, bis Betroffene professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Und nochmals viel Zeit vergeht, bis sie eine wirkungsvolle Therapie anpacken. Bis dahin haben es viele Betroffene verpasst, entscheidende berufliche Weichen zu stellen. Denn psychische Krankheiten fangen üblicherweise zwischen 15 und 25 Jahren an.

IMAGEKAMPAGNE. Dabei wären die meisten psychischen Krankheiten heilbar oder zumindest mit Medikamenten in den Griff zu kriegen. Nur weiss das kaum jemand. Um daran etwas zu ändern, hatte die Prattlerin Naomi Petcher, selber Angehörige eines Schizophrenen, eine zündende Idee: Sie schuf das Logo «s gälbe Wägeli», klebte es auf einen gelb gespritzten Kastenwagen und startet jetzt damit eine Imagekampagne.

Der Kastenwagen wird an verschiedenen Orten in der Schweiz Halt machen, erstmals an diesem Wochenende in Liestal. Petcher lässt dort einen Kurzfilm laufen, der zeigt, wie sich psychisch Kranke selber wahrnehmen und gegen welches gesellschaftliche Image sie ankämpfen. Psychisch Kranke und deren Angehörige werden beim Bus zur Verfügung stehen,

um das Thema zu vertiefen. Denn Begegnung mit Betroffenen, so die Überlegung, ist immer noch die beste Art, um Vorurteile und Berührungsängste abzubauen.

«S gälbe Wägeli» ist Petchers Diplomarbeit am Institut Hyperwerk der Fachhochschule Nordwestschweiz. Mit dem «Gälbe Wägeli»-Logo strebt sie Ähnliches an, wie dies bereits mit der roten Schlaufe im Bereich Aids geschieht: Über jegliche Krankheiten soll man entkrampft, sachlich und ohne Diskriminierung reden können, und es soll zum guten Ton gehören, das entsprechende Zeichen zu zeigen. Darum gibts vom Basler Textil-Label Erfolg T-Shirts mit dem «Gälbe Wägeli»-Logo drauf, entsprechende Pins produziert die Werkstatt der kantonalen psychiatrischen Dienste in Liestal.

Parallel dazu läuft zurzeit an verschiedenen Schweizer Kunsthochschulen ein Plakatwettbewerb, dessen Ergebnis im Juli in der Region hängen wird. Und auf www.gaelbewaegeli.ch läuft ein Online-Game, das Wissen über psychische Krankheiten vermittelt. Angesprochen fühlen sollen sich aber auch Arbeitgeber, damit sie Angestellte mit psychischen Schwierigkeiten besser verstehen lernen. > www.gaelbewaegeli.ch

Tag der offenen Psychiatrie

LIESTAL. Das «gälbe Wägeli» steht am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Juni, an den Tagen der offenen Türe der Kantonalen Psychiatrischen Klinik an der Bientalstrasse 7 in Liestal. Unter anderem ist dort auch eine Ausstellung über die Stigmatisierung psychisch Kranker zu sehen. Der Samstag beginnt um 10 Uhr mit dem Eröffnungsakt. Anschließend lädt das Team bis 17 Uhr zu verschiedenen Besichtigungen ein (ebenso am Sonntag). Ab 19.30 Uhr ist Abendunterhaltung angesagt (u. a. mit «touche ma bouche»). Zudem ist am Samstag um 18 Uhr die Vernissage von «Kunst in der Psychiatrie» des Regierungsratszeichners Rolf Brunner und des Satiirikers Christoph Gloor. Die Ausstellung der beiden Baslerbieter Künstler dauert bis zum 30. Oktober. Mehr zum Programm: > www.kpd.ch

WAS LÄUFT WO?

Wenn Steine fliegen

ALLSCHWIL. Müssen wir mit Gewaltausbrüchen leben? Der Basler Soziologieprofessor Ueli Mäder stellt Fragen im Umfeld der Fussballkrawalle im St.-Jakob-Park und anderswo. Das Referat beginnt heute Donnerstag, 15. Juni, punkt 20 Uhr im grossen Pfarreisaal St. Peter & Paul, Baslerstr. 51 in Allschwil. Anschliessend wird das Gespräch eröffnet.

Latin-Reggae im Meck

FRICK. Der Sommer lässt grüssen! Das französische Musikerkollektiv Alma spielt die Reggae-Vibes, verbunden mit der Leichtigkeit des Latin. Die sinnliche Sommermusik kommt morgen, 16. Juni, um 21.30 Uhr ins Meck & Frick. Barbetrieb ab 20 Uhr. > www.meck.ch

Die Zauber-Garage

ORMALINGEN. Die Garage Buser in Ormalingen wird 60 Jahre alt. Das Jubiläum wird gross gefeiert. Als Hauptattraktion gibt heute Donnerstag (20 Uhr) der deutsche Star-Zauberer Simon Pierro auf dem Firmenareal eine Kostprobe seines magischen Könnens. Einlass ist um 19 Uhr. Davor, um 16 Uhr, gibts eine kostenlose Kindervorstellung. Am Samstag, 17. Juni, steigt ab 14 Uhr die Nordwestschweizer Schwinger-Elite ins Sägemehl. Um 20 Uhr folgt eine historisch-ironische Modeschau mit dem Garage-Team. Am Sonntag: Buurezmorge & Jazzmatinee (ab 10 Uhr). Ab 11 Uhr folgt das Nachwuchs-Schwingerfest. > www.garagebuser.ch

Mariasteiner Konzerte

MARIASTEIN. Das Leimentaler Kammerorchester spielt an den diesjährigen Mariasteiner Konzerten ein abwechslungsreiches Programm: Dazu gehört die Don Quichotte-Suite von Telemann, zwei Meditationen von Arvo Pärt oder eine Serenata von Mozart. Das Konzert beginnt am Freitag, 16. Juni, um 20.15 Uhr in der Klosterkirche Mariastein. Eintritt frei – Kollekte.

Die Musik der Kontinente

RIEHN. Unter dem Titel «Wenn eine tannigige Hose het» spielt sich die Musikschule Riehen querebe durch die Kontinente. Mitwirkende: Jugendchor und Kinderchor der Musikschule. Leitung: Annkathrin Zwiggart. Die Konzerte sind morgen Freitag, 16. Juni, um 18.30 Uhr, und am Samstag, 17. Juni, um 16 Uhr. Jeweils in der Musikschule Riehen, Rössligasse 51. Eintritt frei, Kollekte.

> Schicken Sie Ihre Infos an ankuendigungen@baz.ch oder per Post an Basler Zeitung, Schauplatz, Aeschentplatz 7, Postfach, 4002 Basel. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Chefredaktion. Ivo Bachmann, Chefredaktor
Matthias Geering, stv. Chefredaktor
Urs Buess, Blattmacher – Jürg Lehmann, Blattmacher – Remo Leupin, Leiter Produktion – Peter Schibli, Leiter Multimedia
Erweiterte Redaktionsleitung. Michael Adams, Gestaltung – Robert Bösiger, Region – Felix Erbacher, Wirtschaft – Christoph Heim, Kulturmagazin – Willi Herzog, International – Christian Mensch, Recherche-Team – Marcel Rohr, Sport – Jochen Schmid, Newsteam – Ursula Schneider, Spezialseiten – Benedikt Vogel, Schweiz – Peter Zweifel, Online / Community
Herausgeber. Matthias Hagemann
Leiter Verlage. Roland Steffen
Leiter Lesermarkt. Daniel Fasnacht
Leiter Anzeigenmarkt. Harry Zaugg
Leiter Vertrieb. Patrick Wehrli
Redaktion. Aeschentplatz 7, Postfach, 4002 Basel
<http://www.baz.ch>
E-Mail Redaktion: redaktion@baz.ch / vornamen.name@baz.ch
Verlag. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel, 061 639 11 11, Fax 061 631 19 59, E-Mail: verlag@baz.ch
Druckerei. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
Abonnementspreise. Basler Zeitung inkl. 2,4% MWST – 3 Monate Fr. 93.50, 6 Monate Fr. 178.–, 12 Monate Fr. 347.– (Ausland auf Anfrage) Zuschlag für TV-Star Fr. 83.– pro Jahr.
Insertionspreise. (plus MWST) mm-Basispreis: Fr. 2.75, Stellenangebote: Fr. 3.04, Todesanzeigen Firmen: Fr. 2.75, Todesanzeigen Privatpersonen: Fr. 1.74, www.bazinserte.ch
Verantwortlich für den Inseratenteil. Publicitas AG, 4002 Basel, Hochbergerstrasse 15/Postfach, Anzeigenleitung: Otto K. Walter, 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42, E-Mail: basel@publicitas.ch, www.publicitas.ch
Für Todesanzeigen Sa/So: Fax 061 639 15 63
Ein Mitglied des **METROPOOL**
«Medienhaus am Aeschentplatz». Aeschentplatz 7, 4002 Basel, Empfang baz und Publicitas: 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19, Ticket-Vorverkauf: Tel. 061 639 17 80, Fax 061 639 12 19
Büro Liestal. Redaktion BL und Verlagsdienste: Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal, 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48
Büro Fricktal. Maiengässli 3, 4310 Rheinfelden, 061 831 73 73, Fax 061 831 73 77
Büro Dorneck/Thierstein/Laufental. Vorstadt 5, 4242 Laufen, 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75
Abonnements- und Zustelldienst. 061 639 13 13, Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo/
Basler Zeitung Medien.
Liste namhafter Beteiligungen im Impressum vom Samstag und auf www.baz.ch.

«Nicht auf jede Mode eingehen»

Galerist Tony Wüthrich über den Innovationsgeist von Art-Chef Sam Keller

INTERVIEW: KAREN N. GERIG

Als Galerist spürt Tony Wüthrich den Wandel an der Art. Trotzdem könne es sich die Messe erlauben, gewisse Modeerscheinungen auch mal zu ignorieren.

baz: Jedes Jahr gibt es an der Art Neuerungen, neue Sektoren etwa. Dieses Jahr mussten Sie Ihren angestammten Platz verlassen. Haben Sie sich mit dem neuen Ort schon angefreundet?

TONY WÜTHRICH: Ein Wechsel des Standortes ist natürlich immer mit gewissen Problemen verbunden. Es gilt einen neuen Ort zu bespielen, in einem anderen Umfeld zu funktionieren, den neuen Standort zu kommunizieren. Eine neue Umgebung kann ja auch spannend sein, abschliessend kann man aber diese Frage erst am Ende einer Messe beantworten.

Glauben Sie, dass es all die Neuerungen braucht, um die Messe am Leben zu erhalten? Oder ist die Art bereits ein «Selbstläufer»?

Auch für eine so etablierte Messe wie die Art Basel ist es lebenswichtig, Entwicklungen im Kunstgebiet zu beobachten und gegebenenfalls darauf zu reagieren oder diese vorausschauend zu integrieren. Als wichtigste und bekannteste Kunstmesse der Welt

das e-mail-interview



von: tony wüthrich
an: basler zeitung
betreff: veränderungen

Gratis an die Art

FRAGEN UND GEWINNEN. Haben Sie eine Frage an Tony Wüthrich? Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Art-Kataloge (55 Franken) oder einmal zwei Dauereintritte für die Art Basel (ab Freitag).

Schicken Sie bis Donnerstag ein Mail mit Ihrer Frage an interview@baz.ch. Name und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden verständigt. Die Gewinnerfragen erscheinen am Samstag. Tickets und Kataloge müssen am baz-Schalter abgeholt werden (Aeschentplatz 7, Basel, Fr–Mo 8–18h, Sa 8.30–12.30h).

kann sich die Art aber auch erlauben, nicht auf jede Modeerscheinung einzugehen, sie kann Neuerungen gelassen und qualitätsorientiert angehen. Sam Keller hat ja vor allem diesen Innovationsgeist in die Art eingebracht. Wird es für die Messe schwierig werden nach seinem Abgang?

Ich denke, und das ist sehr wichtig, dass uns Sam Keller im strategischen und wohl auch im repräsentativen Bereich als Präsident der Art Kunstmesse AG erhalten bleibt. So profitiert die Art auch weiterhin von seiner jahrelangen Erfahrung und seinem internationalen Beziehungsnetz.

Was muss sein Nachfolger mitbringen? Sicher ein hohes Qualitätsbewusstsein und eine ausgeprägte Verantwortung gegenüber diesem jahrzehntelangen gewachsenen und komplexen Gebilde Art Basel.

Und was wünscht man sich als teilnehmender Galerist vom neuen Art-Chef?

Jedenfalls eine Sicherung der erreichten Position und der internationalen Anerkennung, die diese Messe geniesst. Keine Experimente, die diese Position gefährden könnten, und weiterhin so viel Innovationsgeist wie bis anhin.

FORTSETZUNG AM FREITAG

WOCHENMÄRKTE NORDWESTSCHWEIZ

Arlenheim: Dorfplatz, Fr 9–11 Uhr.
Basel: Marktplatz, Mo, Mi, Fr 6–19 Uhr, Di, Do, Sa 6–13.30 Uhr.
Binningen: Kronenweg, Fr 8.30–11 Uhr.
Bottmingen: Therwilerstr., beim Werkhof, Di 8.30–11.30 Uhr.
Liestal: Di- und Sa-Vormittag.
Reinach: Gemeindehausplatz, Fr 7–12 Uhr.

ELSAAS

Mulhouse: Marché Canal Couvert, R. Franklin/Bd. Prés. Roosevelt, Di, Do, Sa 6–14 Uhr.
Saint-Louis: Place de l'Europe, Sa 7–12 Uhr.

SÜDBADEN

Lörrach: Marktplatz, Di-, Do-, Sa-Vormittag.

MÄRKTE/BAZAR NORDWESTSCHWEIZ

Allschwil: Flohmarkt, 18.6., 10–17h, Baslerstr. 28
Basel: Neuwarenmarkt Barfüsserplatz, Donnerstag, 15.6. von 7 bis 20 Uhr.
Basel: Flohmarkt Petersplatz, Samstag, 17.6. (7–20 Uhr) und Kaserne, 17.6., 7.30–16.30 Uhr
Basel: Sonntagsmarkt, nt-Areal, Riehenring 190, 18.6., 10–17 Uhr
Pratteln: Schmittiplatz, 16.6., 9–11 Uhr

SÜDBADEN

Lörrach: Flohmarkt, Rathaus und Bahnhofplatz, Sa 17.6., 8–16 Uhr

Marktermine jeweils bis Donnerstag an: > regio.ankuendigungen@baz.ch oder per Post: Basler Zeitung, regio.ankuendigungen, Postfach, 4002 Basel